



Verhaltensregeln beim Training im Stand

Um unfallfreie Trainings und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten sind alle Schützinnen und Schützen aufgefordert folgende Verhaltensregeln strikt einzuhalten. Wir danken es allen.

1. Grundsätzlich gilt auf dem gesamten Gelände und im Stand:

- Jeder Schütze bleibt für sein Handeln selbst verantwortlich.
- Alle Anwesenden haben den Anweisungen der Aufsicht ohne Widerspruch Folge zu leisten.
- Eine Waffe ist kein Spielzeug und bedingt Verantwortung gegenüber allen Anwesenden.
- Kurzwaffen (Pistole, Revolver) werden immer im Behältnis transportiert.
- Als Behältnis gilt eine Box, Rucksack, Schiesstasche und Holster (aber nicht am Körper).

2. Vor dem Schiessen gilt:

- Es muss ein Schützenmeister gemäss Einsatzplanung anwesend sein – es wird nie alleine geschossen!
- Wir starten nicht vor 18.00 Uhr bzw. erst wenn die Schützenmeister sich abgesprochen und bereit sind
- An der Ladebank tragen alle Schützen Schallgehörschutz
- Waffen werden nur an der Ladebank aus dem Behältnis genommen
- Magazin aus der Waffe nehmen und sichtbar neben die Waffe legen, Mündung zeigt in Schiessrichtung
- Verschlussstück zurückziehen und arretieren
- Magazin darf abgespitzt werden mit der pro Passe benötigten Anzahl Patronen (max. 5 Patronen)
- Magazin in Waffe einsetzen erfolgt nur mit Kommando des leitenden Schützenmeisters
- Kein Behändigen an der Waffe, wenn sich eine Person bei der Trefferanzeige befindet
- Der Instruktion der/des Schützenmeister ist immer Folge zu leisten

3. Während dem Schiessen gilt:

- Den Anweisungen der Aufsicht/Schützenmeister ist Folge zu leisten, er/sie trägt eine Gelbe Weste
- Pistolenmündung nur auf der Ladebank abstützen mit Finger lang oder 45° nach vorne vorhaltend
- Eine geladene Waffe wird NIE aus der Hand gelegt
- Die Mündung ist IMMER in Richtung Zielscheibe gerichtet
- Bei Schiessunterbruch bleibt die geladene Waffe in der Schusshand
- Bei Schiessabbruch wird die Waffe entladen und kann / darf abgelegt werden
- Das Anlehnen mit dem Körper an die Ladebank ist nicht erlaubt
- Nach einer Passe wird der Block zurückgeholt und gezeigt, dann fasst niemand Pistole, Munition etc an
- Ruhe an der Ladebank, bei Problemen/Störungen an Aufsicht signalisieren mit Hand hochhalten

4. Wichtigste Kommandos der Schützenmeister verstehen:

- „Gehörschutz auf!“ – Gehörschutzschale aufsetzen, ab nun darf auf der Ladebank manipuliert werden
- „Laden!“ – max. 5 Patronen im Magazin in die Waffe einführen, Verschluss nach vorne und entsichern
- „Sind Sie bereit?“ – Wenn nicht bereit: Signalisieren mit Hand hoch, sonst Arm 45° hoch, kein Abstützen
- „Feuer frei! / Start!“ – Zielvorgang Richtung Schusslinie starten, Finger an den Abzug und Schussabgabe
- „Feuer durch, Verschluss auf, Magazin raus, es wird gezeigt!“ – Waffe bleibt liegen, nicht anfassen
- „Entladekontrolle!“ – präsentieren der leeren Waffe und leerem Magazin, danach Waffe in Behältnis

5. Nach dem Schiessen gilt:

- Waffenkontrolle durch den Schützenmeister
- Waffe an der Ladebank ins Behältnis versorgen
- Alle benutzten Standblätter vervollständigen und visieren
- Auflesen der leeren Hülsen und Versorgen der Zielscheiben

6. An Trainings auf 25m erlaubt sind:

- Alle Kleinkaliber Pistolen und Kleinkaliber Revolver
- Grosskaliber Pistolen .25ACP, .32 ACP, 7,65mm, 9mm, 45 ACP und ähnliche
- Grosskaliber Revolver sofern Geschossenergie kleiner / gleich 9mm (.38 Special, .44 Special)
- Leuchtpunkt- und Holovisiere, Zielfernrohre, bewilligte Mündungsaufsätze und Schalldämpfer

7. An Trainings auf 50m erlaubt sind wie auf 25m plus:

- Grosskaliber Revolver (.357 Mag, .44 Mag, .45 Colt u.ä.) dürfen nur auf Scheibe 7 und 9

8. An Trainings nicht erlaubt:

- Alle anderen oben nicht aufgeführten Waffen und Kaliber (unabhängig von der Ausnahmegewilligung)
- Laserzielgeräte (auch für Besitzer mit Ausnahmegewilligung)
- Mehr als 5 Patronen pro Passe zu laden (die Schützenmeister kommandieren die Anzahl)



Sicherheits- und Entladekontrolle

Immer vor und nach dem Schiessen ist konsequent eine Sicherheitskontrolle bzw. Entladekontrolle durchzuführen. Prüfe dabei folgende Punkte:

1. Waffe sichern

Aktiviere den Sicherungsmechanismus der Waffe, um eine ungewollte Schussabgabe zu verhindern. Wo ein Sicherungsmöglichkeit fehlt, ist zumindest der Spannbügel zu entlasten.

2. Magazin entfernen

Entferne das Magazin, damit keine weiteren Patronen dem Patronenlager zugeführt werden können.

3. Verschluss öffnen

Öffne und arretiere den Verschluss der Waffe und entferne eine allfällig im Patronenlager befindliche Patrone. I.d.R. bleibt nach dem letzten Schuss bei leerem Magazin der Verschluss offen - kontrolliere!

4. Patronenlager kontrollieren

Vergewissere dich, dass das Patronenlager wirklich leer ist – entweder visuell und/oder tastend.

Danach Waffe und leeres Magazin auf Ladebank ablegen oder am Schluss in Behältnis versorgen.

4 Sicherheitsgrundregeln

Das Anwenden der Sicherheitsregeln wird von jedem Waffenträger vorausgesetzt und ist deren Pflicht. Die Regeln müssen dauernd wiederholt und angewandt werden; entweder die Version vom Militär (Reglement 66.102 d) oder in der Formulierungsweise vom Schweizer Verband für dynamisches Schiessen (SVDS):

Militär	SVDS
1. Alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten!	1. Alle Waffen sind geladen.

Es gibt keine Ausnahmen. Der Umgang mit Waffen ist konsequent und bedingungslos ernst zu nehmen. Unfälle ereignen sich meistens mit vermeintlich ungeladenen Waffen.

Militär	SVDS
2. Nie eine Waffe auf etwas richten, das man nicht treffen will!	2. Der Lauf zeigt ausschliesslich auf ein Ziel. Wenn es kein Ziel gibt, ist der Lauf in die sicherste Richtung gerichtet.

Die meisten Schiessunfälle ereignen sich wegen der Nichteinhaltung dieser Regel. Wenn jemand diese Bestimmung verletzt und darauf aufmerksam gemacht wird, so antwortet er in der Regel: «Meine Waffe ist nicht geladen», aber alle Waffen sind immer als geladen zu betrachten!

Militär	SVDS
3. Solange die Visiervorrichtung nicht auf das Ziel gerichtet ist, ist der Zeigefinger ausserhalb des Abzugsbügels zu halten!	3. Wer schießen möchte: Finger auf den Abzug Wer nicht schießen möchte: Finger hoch / lang.

Der Zielvorgang benötigt mehr Zeit, als nur mit dem Zeigefinger an den Abzug zu gelangen. Der Schütze verliert dabei also keine Zeit, dafür gewinnt er an Sicherheit: kein unabsichtlicher Schuss.

Militär	SVDS
4. Seines Zieles sicher sein!	4. Achten Sie auf Ihr Ziel und seine Umgebung.

Das Ziel ist vor dem Schiessen immer zu identifizieren. Der Schütze muss sich über die Konsequenzen bei Querschlägern, Fehlschüssen und beim Durchschlagen des Zieles im Klaren sein. Er/Sie ist für jeden abgegebenen Schuss verantwortlich